



Protokollauszug zum STADTTEILAUSSCHUSS POPPENWEILER

am Donnerstag, 10.04.2014, 18:10 Uhr, Kelter, Erdmannhäuser Straße 1

ÖFFENTLICH

- TOP 1 Sachstandsbericht Stadtteilentwicklungsplan (STEP) Poppenweiler
- Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung (durch BS-Ingenieur)
 - Kinder- und Familienzentrum
 - Altes Schulhaus / Lembergsschule
 - Dritter Schaukasten Kulturring
 - Paul-Scholpp-Platz

Beratungsverlauf:

a) Ergebnisse der Verkehrszählung - Vorstellung durch BS Ingenieure, Kinder- und Familienzentrum

Herr **Schäfer** (BS Ingenieure) stellt die Ergebnisse der Verkehrs- und Parkraumuntersuchung zum Bauvorhaben Kinder- und Familienzentrum sowie zum Bauvorhaben Sporthalle vor. Hierbei geht er anhand einer Präsentation auf die einzelnen Planungsschritte, die Verkehrsanalyse, die Parkraumanalyse, die Verkehrsprognose, die Planungsschritte des Stellplatzbedarfes sowie die verkehrlichen Auswirkungen ein.

Mitglied **Klotz** bringt einige Anmerkungen zur Durchfahrung des geplanten Parkplatzes, an welchem der Verkehr bei größeren Spitzen seiner Ansicht nach nur unzureichend abfließen könne, ein. Ergänzend weist er auf den zu engen Kurvenradius im Bereich des Schwimmbades hin und erkundigt sich, weshalb die benötigten Stellplätze in mehreren Planungsschritten gebaut werden müssen.

Mitglied **Herzberg** schlägt für die An- und Abfahrt zu den neuen Stellplätzen eine Verkehrsführung in einem Einbahnstraßenzug, abfließend über die Straße Kelteräcker, vor.

Mitglied **Kucher** stellt Nachfragen zur zeitlichen Abfolge der einzelnen Planungsschritte und zur Prognose des nutzungsbezogenen Verkehrsaufkommens am Kinder- und Familienzentrum.

Mitglied **Paa** spricht sich für einen Einstieg mit der Umsetzung des Planungsschrittes 2 bei einem sofortigen Wegfall der Stellplätze an der Erdmannhäuser Straße aus.

Mitglied **Eidel** geht davon aus, dass die große Baumaßnahme im Bereich der Schule dem Schulbetrieb zusetze und sieht in der geplanten Verkehrsführung und dem Verkehrsaufkommen zusätzliche Gefahrenquellen.

OBM **Spec** fasst die Beratungsergebnisse zusammen. Er stellt fest, dass in Bezug auf die unterschiedlichen Planungsphasen eine etappenweise Berücksichtigung bei den Haushaltsplanungen erfolgen müsse. Bei dem Eilantrag des Stadtteilausschusses Poppenweiler, Vorl.Nr. 130/14, zur Größe der Außenflächen des Kinder- und Familienzentrums

sei zunächst eine Abstimmung zwischen dem Stadtteilausschuss und dem Musikverein bezüglich des Ersatzes für die Schill-Werkstatt erforderlich. Hinsichtlich der Planungsschritte zur Errichtung der Stellplätze könne sich OBM Spec vorstellen, die Realisierung des rückwärtigen Parkplatzes vorzuziehen und die Flächen des bisherigen Parkplatzes an der Schule von vornherein dem Außenbereich zuzuschlagen. Dies hätte den Vorteil von weniger Provisorien und bereits positive Auswirkungen, bevor die Sporthalle errichtet werde. Er werde dies zeitnah in der Verwaltung vertiefend diskutieren und auch erneut in die Diskussion im Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt sowie dem Stadtteilausschuss einspeisen, um nicht unnötig Zeit zu verlieren. Im Zuge dessen könne auch über die eingebrachten Vorschläge zur Einbahnstraßenregelung mit Ringverkehr beraten werden. Ein Beschluss im zuständigen Gremium sei jedoch Voraussetzung für eine Anpassung der Planungen.

Mitglied **Eidel** begrüßt diese Vorgehensweise.

b) Sachstandsbericht Stadtteilentwicklungsplan (STEP) Poppenweiler - aktueller Sachstand: Altes Schulhaus/Lembergschule, Dritter Schaukasten Kulturring, Paul-Scholpp-Platz
Sachstandsbericht Aktiver Stadt- und Ortsteilzentren (ASP)

Herr **Springer** (Referat Nachhaltige Stadtentwicklung) referiert mit Hilfe einer Präsentation über den Sachstand des Stadtteilentwicklungsplans, insbesondere zum Rahmenplan des Bildungsareals und die aktuellen Sachstände des Kinder- und Familienzentrums, der Lembergschule/Altes Schulhaus, des weiteren Standortes für den Schaukasten des Kulturrings sowie zur Umbenennung des Kelterplatzes. Die Präsentation ist der Niederschrift angeschlossen. Weiterhin erläutert er die Umsetzung des Sanierungsgebietes „Ortskern Poppenweiler“, den Sachstand der Städtebauförderung und die Zuordnung des Förderrahmens. Bei Letzterem sei die Verlängerung des Bewilligungszeitraumes bis Ende 2016 angestrebt, wobei dies vom Zuschussgeber bereits mit positiven Signalen in Aussicht gestellt wurde.

OBM **Spec** hebt die Entwicklungen im Stadtteil positiv hervor. Darüber hinaus bezeichnet er die Sanierung des Schulhauses und des Bildungsareals ohne Trennung durch einen Parkplatz als großartige Lösung für Poppenweiler und fordert Interessenten für Maßnahmen im Sanierungsgebiet auf, sich aufgrund der zeitlichen Begrenzung mit Herrn Springer in Verbindung zu setzen.

Mitglied **Klotz** spricht die noch ausstehende Lösung für die Unterbringung des DRK während der Sanierung des Alten Schulhauses an und fragt gleichzeitig, ob für dieses aus baurechtlicher Sicht ein zweiter Rettungsweg errichtet werden müsse.

OBM **Spec** bestätigt, dass der zweite Rettungsweg nach den geltenden Vorschriften benötigt werde. Gleichwohl verspricht er ein sensibles Vorgehen bei dessen baulicher Integration, da die Umsetzung der Wertigkeit des Gebäudes entsprechen müsse. Dieses Detail werde im Vorfeld mit dem Stadtteilausschuss abgestimmt. Was die Unterbringung des DRK betrifft, verweist OBM Spec auf die laufenden Bemühungen von Herrn Springer. Unter Berücksichtigung der Anforderungen sei ihm jedoch eine multifunktionale Nutzung der Räumlichkeiten wichtig. Aus Gründen der Wirtschaftlichkeit könne nicht für jede Nutzung ein eigener Raum vorgehalten werden.

Mitglied **Herzberg** schlägt vor, dass das DRK nach der Sanierung in die Alte Schule zurückkehrt. Alternativ halte er auch die Nutzung der Verwaltungsflächen des Kinder- und Familienzentrums und außerhalb der Betriebszeiten den Zugriff auf den Außenbereich zu Übungszwecken für sinnvoll.

OBM **Spec** begrüßt die Anregung und sagt zu, diese prüfen zu lassen.

TOP 2 Sachstandsbericht Aktiver Stadt- und
Ortsteilzentren (ASP) "Ortskern Poppenweiler"

Beratungsverlauf:

Siehe Beratungsverlauf des Tagesordnungspunktes 1.

TOP 3 Beratungspunkte aus dem Stadtteilausschuss Vorl.Nr. 077/14
Poppenweiler
- Breitbandversorgung in Poppenweiler

Beratungsverlauf:

c) Breitbandversorgung in Poppenweiler

Zur Frage der Breitbandversorgung im Stadtteil verweist OBM Spec auf die im Anschluss stattfindende gesonderte Veranstaltung, der er nicht vorgreifen möchte.

TOP 3.1 Beratungspunkte aus dem Stadtteilausschuss Vorl.Nr. 078/14
Poppenweiler
- Gesamtkonzept Kinder- und
Familienzentrum/Freiflächen und Parkierung im
Zusammenhang mit neuer Sporthalle bzw. der
Lembergschule
- Verkehrliches: Deponiestraße/Hochdorfer
Straße
- Neugestaltung Steinheimer Straße
- Beleuchtung
- Umfrage Stadtteilausschüsse im Jahr 2013
- Grundversorgung Breitband des Stadtteils
Poppenweiler durch Vodafone
- Ergebnisse Runder Tisch 27.02.2014

Beratungsverlauf:

b) Gesamtkonzept Kinder- und Familienzentrum / Freiflächen und Parkierung im
Zusammenhang mit neuer Sporthalle bzw. der Lembergschule

Mitglied **Klotz** regt an, dem Stadtteilausschuss regelmäßig die Zwischenergebnisse der Planungen zukommen zu lassen und die Schaffung der baurechtlichen Voraussetzungen zügig voran zu treiben.

OBM Spec erläutert das Vorgehen innerhalb des Gesamtkonzepts anhand des Rahmenplans. Insbesondere geht er hierbei auf den Stand der Gespräche zur Erschließungsfunktion und Engpässen bei der Verkehrsregelung sowie die Vorteile in der Planung ein. Als nächste Schritte werde die Verwaltung über das Gesamtkonzept einen Bebauungsplan legen, was deutlich vor der eigentlichen Diskussion über die Realisierung der Halle geschehen werde. Gleichwohl werde der Rahmenplan noch analog der planerischen Bearbeitung der Außenbereiche angepasst.

c) Verkehrliches: Deponiestraße / Hochdorfer Straße

Herr **Springer** trägt vor, dass für die Deponiestraße und die Wasserauffangbecken die Abfallverwertungsgesellschaft des Landkreises Ludwigsburg (AVL) zuständig sei. Die Verwaltung habe bereits Kontakt aufgenommen und die Vorschläge des Stadtteilausschusses weitergegeben. In einer Stellungnahme verweise die AVL auf die auf Verkehrssicherheitsgründen erforderlichen Leitpfosten, welche als Hinweis auf die abfallende Böschung beibehalten werden sollen. Andere Lösungsansätze, wie z.B. Leitplanken oder eine Einzäunung der Becken wurden aufgrund der hohen Kosten und der erforderlichen Zugänglichkeit verworfen. Die AVL werde die herausgerissenen Leitpfosten regelmäßig wieder aufstellen lassen.

Auf Nachfrage von Mitglied **Eidel**, ob eine Lösung in Form von Findlingen möglich sei, antwortet OBM **Spec**, dass zumindest eine etwas robustere oder verankerte Ausführung gewählt werden sollte und sichert eine Weitergabe des Hinweises zu.

d) Neugestaltung Steinheimer Straße

Mitglied **Kucher** erinnert an die Zusage der Neugestaltung der Steinheimer Straße und bittet um Mitteilung, wann dies erfolgen werde.

OBM **Spec** verweist zum einen auf die Prioritätensetzung aller Baumaßnahmen durch den Gemeinderat und zum anderen auf die Aufstellung von Blumenkübeln und deren regelmäßige Bepflanzung. Bezüglich der Gießpatenschaften empfehle er dem Stadtteilausschuss auf die Anwohner zuzugehen.

Frau **Preußner** (FB Tiefbau und Grünflächen) ergänzt die Ausführungen zur Bepflanzung der Blumenkübel. Aufgrund des engen Gehweges und dessen weiterer Einengung werde von der Aufstellung weiterer Pflanzgefäße abgesehen.

e) Beleuchtung Durchgang „Winkelle“

Zur Frage der fehlenden Beleuchtung im Durchgang von der Steinheimer Straße zur Schurwaldstraße informiert Herr **Springer** über die baulichen Einschränkungen zur Umsetzung dieses Anliegens. Auf der schmalen Fußwegverbindung sei aufgrund der überhängenden Dachtraufen der Gebäude eine Aufstellung von Straßenleuchten sehr schwierig, zumal auch die notwendigen Leitungen in unmittelbarer Nähe nicht vorhanden seien. Der Fachbereich Tiefbau und Grünflächen werde die Ausrichtung einer Straßenleuchte in einer der angrenzenden Straßen derart verändern, dass eine Ausleuchtung des kurzen Fußweges ermöglicht werde.

f) Ergebnisse Runder Tisch 27.02.2013

Mitglied **Eidel** berichtet über die Ergebnisse des Runden Tisches zur Schulkindbetreuung, welcher aufgrund der angebotenen verlängerten Öffnungszeiten bei der späteren Inbetriebnahme des Kinder- und Familienzentrums ins Leben gerufen wurde.

Frau **Schmetz** (FB Bildung, Familie, Sport) erläutert das Konzept und die Umsetzungspläne des Angebots, welches bei ausreichender Nachfrage bereitgestellt werde.

OBM **Spec** schlägt in diesem Zusammenhang vor, der interessierten Öffentlichkeit eine Besichtigung der Baustelle des Kinder- und Familienzentrums mit Vertretern des Stadtteilausschusses und den Mitgliedern des Gemeinderates anzubieten.

Abschließend stellt sich Frau **Vosseler** als zukünftige Leiterin des Kinder- und Familienzentrums vor und geht kurz auf ihren beruflichen Werdegang und ihre Qualifikationen ein.